

Spanische Fachkräfte für bayerisches SHK-Unternehmen

Kein „Schnellschuss“ sondern langfristige Integration

Neue Mitarbeiter im SHK-Handwerk zu finden, stellt viele Betriebe mittlerweile vor eine große Herausforderung. Der Mangel an Fachkräften ist deutlich spürbar. Dem stellt sich der Würzburger Personal-Vermittler Stephan Behringer entgegen, der spanische Fachkräfte für den SHK- und Elektrobereich nach Deutschland vermittelt. Dass dies erfolgreich funktionieren kann, belegt das Beispiel der SHK-Firma Kerker aus Schwabmünchen.



▲ Sie fühlen sich wohl bei der Firma Kerker: Die beiden Spanier Manuel Beltrán Izkierdo (links) und Edgar Micó Caesares (rechts).

► Geschäftsführer Manfred Kerker ist mit dem spanischen Fachkräftezuwachs in seinem Unternehmen zufrieden.



Rund 70 Mitarbeiter arbeiten in der Jakob Kerker GmbH, die Mitglied der Innung SHK Augsburg ist. Der 1983 gegründete Familienbetrieb hat sich im Laufe der zurückliegenden Jahre zu einem erfolgreichen mittelständischen Unternehmen entwickelt und ist im Privatkunden-, Gewerbe- und Industriekunden- sowie Kundendienstbereich tätig. Kerker steht für moderne, ökologische Heiztechnik sowie gezielte Systemlösungen für Gewerbe und Industrie. „Neben praxisnaher Planung und Projektierung bieten wir auch kreatives Bad-Design und die Sanierung aus einer Hand“, erklärt **Manfred Kerker**, der zusammen mit seinem Vater **Jakob Kerker** die Geschäfte leitet.

Schnelle Hilfe durch kompetente Vermittlung

Hinter dem Unternehmenserfolg stehen nicht nur die beiden Geschäftsführer allein, sondern ein Team aus kompetenten Mitarbeitern, die im Großraum Augsburg - Landsberg - München im Einsatz sind. Und genau hier tat sich in den vergangenen Monaten ein Problem auf, von dem letztlich auch der Unternehmenserfolg abhängig ist: Es wurde immer schwieriger, geeignete neue Mitarbeiter für den Betrieb in Schwabmünchen zu finden. In der Region mangelt es schlichtweg an Fachkräften.

Manfred Kerker musste reagieren und suchte nach Lösungen. „Wir haben eine persönliche Affinität zu Spanien, da wir in dem Land häufig Urlaub machen. So kam uns die Idee, dort in der Presse eine



GC MACHT SIE ERFOLGREICH!

ALLE DATEN DER BRANCHE:
800 HERSTELLER,
5.000 KATALOGE
UND 370.000 SEITEN –
ÜBERALL DABEI!

GC BIB.

DAS DIGITALE KATALOGREGAL DER GC-GRUPPE.



DIE NUMMER 1 - AUCH IN SACHEN INNOVATION.

GC GROßHANDELSCONTOR
WWW.GC-GRUPPE.DE



◀ Manfred Kerker (links) ließ sich von Stephan Behringer (rechts) beraten und konnte aus dessen Fachkräfte-Pool die für sein Unternehmen geeigneten Mitarbeiter finden.

die Umgebung gezeigt und sie mit den schwäbischen Gewohnheiten und Besonderheiten der Region vertraut gemacht.“, berichtet Manfred Kerker. Inzwischen konnten sich die beiden Spanier gut einleben und arbeiten voll im Unternehmen mit.

Unabdingbar: Das Erlernen der deutschen Sprache

Die größte Herausforderung, die gemeistert werden musste, war und ist die deutsche Sprache. „Alle Spanier, die ich vermittele, durchlaufen bereits in ihrer Heimat einen Deutsch-Intensivkurs, der auch Fachvokabular beinhaltet. Denn auf den Fremdsprachenkenntnissen baut ja ihre ganze Zukunft auf“, erklärt Stephan Behringer. Mit der deutschen Sprache kommen

Manuel Beltrán Izquierdo und Edgar Micó Casares immer besser zurecht, auch wenn es noch einige Zeit braucht, den bayerisch-schwäbischen Dialektes zu verstehen.

Stolz ist der POD-Geschäftsführer darauf, dass seine spanischen Schützlinge vor ihrer Vermittlung durch einen deutschen SHK-Handwerker, der in Spanien lebt, betreut werden. Von ihm werden sie für die speziellen Erfordernisse des deutschen Marktes fit gemacht: „Bezogen auf die unterschiedlichen Materialien, Werkzeuge und

Anzeige aufzugeben, um Fachkräfte für unsere Heimat zu werben“, sagt er. Doch dazu kam es nicht. Denn der Kerker-Geschäftsführer wurde beim Lesen eines Artikels im Magazin des Bundes der Selbständigen – Gewerbeverband Bayern e.V. fündig. Darin wurde die Arbeit von **Stephan Behringer** von der POD Int. Personalberatung GmbH in Würzburg beschrieben. Seit 2012 vermittelt er Fachkräfte aus dem SHK-, Kältetechnik- und Elektrobereich aus Spanien nach Deutschland.

Persönliche Betreuung für guten Start

Als der Kontakt zwischen der Firma Kerker und Stephan Behringer zustande kam, ging alles recht schnell. „Herr Behringer hatte bereits beim ersten Telefongespräch einige Eckdaten zu unserem Unternehmen und den benötigten Mitarbeitern abgefragt und schickte schon wenig später Unterlagen geeigneter spanischer Bewerber“, erinnert sich Manfred Kerker und beschreibt, worauf es ihm ankommt: „Von der Qualifikation her passten alle Bewerber, die Herr Behringer vorschlug. Bei der Auswahl war für uns ein positiver Gesamteindruck der künftigen Mitarbeiter entscheidend. Sie sollten anständig und ehrgeizig sein und unser Unternehmen durch ihren Einsatz unterstützen können.“

Die Wahl fiel auf **Manuel Beltrán Izquierdo** und **Edgar Micó Casares**. Sie bleiben zunächst ein Jahr lang in Deutschland. „Mit ihnen wollen wir jedoch nicht auf die Schnelle und auf begrenzte Zeit Manpower in den Betrieb holen, sondern wünschen uns auch über das erste Jahr hinaus eine langfristige Zusammenarbeit“, betont der Geschäftsführer. Bereits drei Wochen nach der Auswahl der Bewerber konnte die Firma Kerker die beiden Spanier mit Sack und Pack am Flughafen Memmingen abholen und sie in ihre neue Heimat begleiten. Familie Kerker hatte sich gut auf die Neuankömmlinge vorbereitet und stellte ihnen eine Wohnung zur Verfügung. Zusätzlich sollte eine gute persönliche Betreuung den Start in das neue Arbeitsleben erleichtern. „Wir haben ihnen zunächst



▲ Der Vermittler: Stephan Behringer von der POD Int. Personalberatung GmbH in Würzburg.

Arbeitsstechniken erteilen wir in Spanien theoretischen Unterricht mit Praxistraining.“

Ziel: Zufriedenheit auf allen Seiten

Stephan Behringer lässt aber auch die Unternehmer, die sich entschieden haben, mit seiner Hilfe Fachkräfte für ihren Betrieb zu gewinnen, nicht allein. „Ich organisiere die Anreise und versorge sie mit einem Integrationsleitfaden, der wichtige Hinweise für einen reibungslosen Start in das Arbeitsleben enthält. Dazu gehören beispielsweise die An- und Ummeldung, behördliche Genehmigungen, das Eröffnen eines deutschen Bankkontos, Telefon- und Internetanschluss und vieles mehr.“ Mittlerweile arbeiten über POD vermittelte Fachkräfte aus Spanien in über 15 Betrieben in fünf verschiedenen Bundesländern. Vom Ein-Mann-Betrieb bis zur großen Firma wie im Falle Kerker ist dabei jede Betriebsgröße vertreten.

Im Nachhinein ist Manfred Kerker mit seiner Entscheidung für Fachkräfte aus Spanien zufrieden. „Wir sind nicht enttäuscht worden, was die Abwicklung sowie deren Loyalität und Arbeitsmoral betrifft. Beide neuen Mitarbeiter sind sehr kooperativ, fleißig und haben sich gut integriert.“

www.kerker.de

www.pod-personalberatung.de